Festtage SCHEMINI CHAG HA’ATZERETH ACHTE TAG SUKKOT LAUBHÜTTENFEST

29. April 2018 – 14 Iyyar 5778

LAUBHÜTTENFEST

G“TTES PARTNER

Das jüdische Volk wird G“ttes Partner genannt, da wir im Stande sind, uns selbst und die Welt um uns herum auf eine höhere Ebene der Vollkommenheit zu steigern.

An Schawuoth feiern wir das historische Ereignis, dass G“tt uns die Thora gegeben hat.

Schemini Chag Atzereth feiert die Tatsache, dass wir das ganze Jahr, aus eigenem Antrieb heraus, Thora gelesen und studiert haben.

Die Freude, die wir empfinden, ist wirklich überwältigend. Gerade in unserer Generation, also in einer Zeit, in der wir ein selbstbewusstes, sich erneuerndes Judentum beobachten, dürfen wir Zeugen eines enorm auflebendes Interesses für die Aussagen der Thora werden, auch hier in Deutschland, aber hauptsächlich in Israel.

AUS DER SICHT DER VOGELPERSPEKTIVE

Die Zahl sieben verkörpert den natürlichen Gang der Ereignisse. Die Zahl acht symbolisiert das Übernatürliche.

Mit Hilfe des achten Tages können wir eine Sicht aus der Vogelperspektive entwickeln. Das soll heißen, dass wir alles aus einer gehobeneneren Betrachtungsweise verstehen können.

Schemini Chag Atzereth wird in Zusammenhang mit der historischen Figur von Joseph, dem Vize-König von Ägypten, gebracht.

Als er sich seinen Brüdern offenbarte (diese hatten ihn ja verkauft), erzählt die Thora, dass „niemand zugegen war, als Joseph seinen Brüdern seine wirkliche Identität, also wer er sei, der totgeglaubte Bruder, bekannt gab“ (Genesis 45:1).

Gemäss des Kabbalistischen Werkes, dem Zohar, können wir dieses Ereignis als einen Einstieg in Geschehnisse der Künftigen Welt begreifen und das gilt auch als dieselbe Bedeutung, die Schemini Chag Atzereth hat.

In der Welt „danach“, also gemeint ist nach unserer irdischen Zeit, wird G“tt selber sich uns offenbaren, wie das Joseph gegenüber seinen Brüdern tat.

G“TT EXKLUSIV ALS DIE EINZIGE WIRKLICHE REALITÄT

In welcher Weise sind diese drei Größenarten mit einander zu vergleichen?

Die Brüder verstehen überhaupt nicht, was ihnen geschieht, sie sind doch nur nach Ägypten gekommen, um Getreide zu kaufen. Ihr Bruder Joseph wollte ihnen helfen, aber sie bemerken, dass sie auf eine furchtbare Weise „verschaukelt“ werden.

Wenn wir in der Künftigen Welt verstehen werden, wie G“ttes

Weltplan uns durch die Geschichte geführt hat, werden wir einsehen, dass die Unterdrückung während unserer langen Zeit der Vertreibung nur eine Anscheinende war.

An Schemini Atzeret bittet uns G“tt, „noch EINEN weiteren Tag bei ihm zu bleiben“. Die intime Beziehung zum Höchsten aller Hohen bringt uns die Erkenntnis, dass selbst unter den schlimmsten belastenden Umständen es außer IHM nichts gibt und nur G“tt die wahre Identität der Welt ist.

Endlich wird die deutlichere Erkenntnis der wirklichen Wahrheit, die sich hinter der so dunklen Wirklichkeit verbirgt, uns einleuchten.

Das ist die Botschaft von Schemini Atzeret, DAS war die Ebene von Joseph: G“tt exklusiv als die einzige wirkliche Realität.